

Interview

Neue Software erleichtert den Workflow digitaler Abformungen

Als Sirona vor zwei Jahren den Startschuss für CEREC Connect gab, fand das Thema digitale Abformung noch kaum Beachtung in der Zahnheilkunde. Nur sehr wenige Zahnärzte und Zahntechniker tauschten bis dato digitale Abformungen aus. Inzwischen hat sich die Einstellung der Branche geändert, meint Jörg Haselbauer, Produktmanager für digitale Abformung bei Sirona. Im Interview erklärt er, wie CEREC Connect SW 4.0 die Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor intensiviert und wie einfach neue Anwender in die digitale Abformung einsteigen können.

Die digitale Abformung hat auf der IDS 2011 eine große Rolle gespielt. Hat dieser Trend auch nach der IDS angehalten?

Ja, absolut. Die digitale Abformung ist in den Köpfen der Zahnmediziner angekommen. Es gibt fast keinen Zahnarzt mehr, der sich noch nicht mit dem Thema auseinandergesetzt hat, und die Mehrzahl ist überzeugt, dass sich dieser Trend in den kommenden drei bis fünf Jahren weitgehend durchsetzen wird. Auch bei Sirona merken wir, dass eine gezielte Nachfrage nach CEREC Connect besteht. Und dank der neuen CEREC Connect SW 4.0, die seit September auf dem Markt ist, können Anwender noch leichter einsteigen.



▲ Die innovative Benutzeroberfläche der CEREC Connect SW 4.0 erlaubt ein intuitives Arbeiten und erleichtert den Einstieg in die digitale Abformung.

Welche Vorteile bietet die neue Software?

Die neue CEREC Connect SW 4.0 arbeitet mit einer innovativen Benutzeroberfläche, einfach verständlicher Bedienung und fotorealistischen Bedienelementen. Der Anwender wird Schritt für Schritt durch den Prozess geführt, vom Anlegen eines Patientenfalls über die digitale Aufnahme bis zum Versenden der Daten an das zahntechnische Labor. Natürlich steht weiterhin die geschlossene digitale Prozesskette im Vordergrund, die für Praxis und Labor enorme Vorteile hinsichtlich Patientenkomfort, Präzision und effizientem Workflow bietet. Der Datensatz wird weiterhin direkt an das zahntechnische Labor versendet. Kleine Datenmengen und kurze Ladezeiten ermöglichen dem Zahntechniker, sofortiges Feedback an den Zahnarzt zu geben. Die Daten müssen nicht zentral aufbereitet werden, bevor der Zahntechniker sie für die Kontrolle und die Herstellung des Zahnersatzes und der Modelle erhält. Dadurch verläuft für Zahnarzt und Zahntechniker die Zusammenarbeit transparent und effizient. Zudem entfallen zeitintensive und fehleranfällige manuelle Arbeitsschritte, wie Lagerung und Abholung der Abformlöffel oder das Herstellen der Gipsmo-

delle. Trotz des digitalen Verfahrens bleibt bei CEREC Connect die klassische Arbeitsteilung zwischen Praxis und Labor erhalten. Der Praxisablauf ändert sich nicht, nur die Art und Weise der Abformung. Auch bestehende CEREC-Anwender mit eigener Schleifeinheit profitieren von der Software. Denn sie können bei Brückenrestorationen oder komplexen Fällen ebenfalls die Daten intraoral erfassen und über CEREC Connect versenden und so auf das Know-how ihres Zahntechnikers zurückgreifen. Gleichzeitig können sie dieselben Abformdaten nutzen, um ihrem Patienten „chairside“ ein Provisorium zu schleifen. Damit bietet der Zahnarzt eine echte abformfreie Praxis. Bei Systemen anderer Hersteller muss er spätestens für das Provisorium doch auf den klassischen Löffelabdruck zurückgreifen.

Aus welchem Grund führt Sirona die neue CEREC Connect SW 4.0 ein?

Zunächst ist dieser Schritt eine optische und bedientechnische Anpassung an die neu auf den Markt eingeführte CEREC SW 4.0, die Zahnärzte für die Fertigung von Restaurationen in einer Sitzung mit dem CEREC-System nutzen. Die beinahe identischen Software-Oberflächen erleichtern das Kennenlernen und

Nutzen der beiden Programme. Davon profitieren vor allem Einsteiger. Auf der anderen Seite erlaubt uns die neue CEREC Connect SW 4.0, künftig viel schneller neue Funktionen und Tools einzubauen, die die Zusammenarbeit von Praxis und Labor noch komfortabler und effektiver gestaltet. So wird sich das Indikationsspektrum für digitale Abformungserweiterung, und die Software wird es dem Anwender immer leichter machen, die aufgenommenen Daten zu bewerten.

Kann jeder Anwender die neue CEREC Connect SW 4.0 nutzen?

Bei allen CEREC AC-Systemen, die seit dem 1. Septemberausgeliefert werden, ist die neue CEREC Connect SW 4.0 schon installiert. Zum gleichen Zeitpunkt wird die Software auch wieder im Internet zum Herunterladen kostenlos bereitgestellt. Um diese betreiben zu können, benötigen CEREC Connect-Anwender einen Lizenzstick für die CEREC Connect Software. Bei Neugeräten ist dieser automatisch dabei.

Natürlich können alle Daten aus der CEREC Connect SW 4.0 im Labor mit der inLab-Software empfangen und konstruiert oder über Schnittstellen-Optionen auch in andere CAD/CAM-Systeme übertragen werden.

Durch die digitalen Arbeitsprozesse wachsen Labor und Praxis immer enger zusammen. Wird sich dieser Trend noch verstärken?

Ich schätze, dass in fünf Jahren ein Großteil aller Restaurationen auf Basis digitaler Abformdaten hergestellt werden wird. Selbst Zahnärzte und Zahntechniker, die heute schon mit CEREC Connect und inLab arbeiten, können in Zukunft ihre Zusammenarbeit vertiefen. Dafür sorgt unter anderem die heute schon außerordentlich hohe und ständig erweiterte Materialvielfalt und damit verbunden das breite Indikationsspektrum, welches das inLab-System abdecken kann. Durch den technischen Fortschritt werden in Zukunft weitere Indikationen

digital abgeformt. Der Trend zur digitalen Zusammenarbeit wird dadurch unterstützt, dass das Internet immer schneller wird und immer mehr Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Praxis und Labor zur Verfügung stehen. Es werden außerdem viele Funktionen hinzukommen, die den Workflow noch effizienter gestalten werden. Ideen gibt es viele, und dank der neuen Software-Plattform können wir diese zukünftig flexibel umsetzen, sodass unsere Anwender sofort von den Neuerungen profitieren. <<

>> KONTAKT

Sirona Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

ANZEIGE

Kombinierte Nass- und Trockensauganlage:

TURBO-SMART

mit Amalgamabscheider

- Schnelle Installation durch den Techniker
- Voll elektronisch geregelt
- Leistungssteuerung nach Bedarf
- Ohne Gerätewechsel auf bis zu 4 Behandlungsplätze gleichzeitig erweiterbar
- Amalgamabscheider ohne Zentrifuge und ähnliche bewegliche Bauteile

DIBT-ZULASSUNG: Z-64.1-23



Empf. VK-Preis (zzgl. MwSt.):

- 2 Behandler gleichzeitig nur **4.760,- €**
- 4 Behandler gleichzeitig nur **5.620,- €**

Entdecken Sie uns! ▶

Jetzt QR-Code Scan-App herunterladen und sich direkt informieren!



BESUCHEN SIE UNS AUF DER ...

FACH DENTAL
SÜDWEST 2011

Messe Stuttgart
14. – 15.10.2011
Halle 4 • Stand 4E38

info dental-fachhandel

Messe Frankfurt
11.11. – 12.11.2011
Halle 5 • Stand D35

**kompakt
leistungsstark
kostengünstig**